

Freya aus Island

Hallo, mein Name ist Freya. Ich lebe im Inselstaat Island, genauer gesagt in der Nähe der Hauptstadt Reykjavík, so wie die meisten der 321.857 Einwohner unseres Landes. Ich arbeite bei Reykjavik Energy, ein Großunternehmen in der Energiewirtschaft. In Island wird 100% unserer Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen, vor allem in Wasser- und Erdwärmekraftwerken. Ich komme aus einer Fischerfamilie. Fischerei war lange Zeit der wichtigste Bereich unserer Wirtschaft, aber mittlerweile haben der industrielle Sektor und der Tourismus stark an Bedeutung gewonnen. Mein Vater war in meiner Kindheit wenig zu Hause, weil er auf See unterwegs war. Deshalb musste meine Mutter sich meist alleine um meine Geschwister und mich kümmern. Heute ist das in vielen isländischen Familien anders. Vor zwei Jahren kam mein Sohn Kjell zur Welt. Mein Mann und ich konnten beide jeweils drei Monate von der Arbeit pausieren und dann nochmal drei Monate gemeinsam Elternzeit nehmen. Jetzt teilen wir uns die Kinderbetreuung. Bei euch in Deutschland gibt es auch eine Elternzeit von bis zu drei Jahren, die von Müttern und Vätern beantragt werden können. In Island und in Deutschland gibt es als finanzielle Unterstützung von Familien für einige Monate Elterngeld. Allerdings sind die Gesetze bei euch in Deutschland etwas anders und deutlich weniger Väter nehmen Elternzeit.



Bild: Pixabay.com; CCO-Lizenz

Gesetze zur Gleichstellung

In meinem Job verdiene ich ziemlich gut. Der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen ist bei uns in Island mit 5% geringer als in den meisten anderen Staaten.

Anfang 2018 trat das weltweit erste „Gesetz zur Lohngleichheit von Frauen und Männern“ in Kraft, durch das Unternehmen mit mehr als 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachweisen müssen, dass Frauen bei ihnen genauso viel verdienen wie Männer. Sie bekommen dann ein Zertifikat vom staatlichen Zentrum zur Gleichstellung. Mein Arbeitgeber hat bereits die nötigen Bedingungen dazu erfüllt. Das Gesetz soll zur endgültigen Schließung der Lohnlücke zwischen den Geschlechtern führen. Bei euch in Deutschland verdienen Frauen durchschnittlich ganze 21% weniger als Männer. In Island gab es schon viele Gesetze zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. 1995 wurde die Geschlechtergleichheit als Grundsatz in die Verfassung aufgenommen. In Deutschland geschah das schon früher: Nachdem die Juristin Elisabeth Selbert die



Bild: Johannes Jansson, Wikimedia, CC-Lizenz

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Lisa Voigt für LpB B.-W. (CC BY-ND 4.0) Oktober 2018



Frauenbewegung mobilisierte, führte deren Protest 1949 zur Festschreibung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Grundgesetz. Im Jahr 2000 wurde in Island ein umfassendes Gesetz zur Förderung der Geschlechtergleichheit in allen Lebensbereichen verabschiedet. Außerdem spielt die Gleichheit zwischen Frauen und Männern in der Bildung eine große Rolle und in mehreren Schulen wird Gleichberechtigung auch als Schulfach unterrichtet. All diese Maßnahmen haben dafür gesorgt, dass Island mittlerweile schon zum neunten Mal an der Spitze des weltweiten Gender Gap Reports des Weltwirtschaftsforums liegt. Das bedeutet, dass wir Vorbild in Punkto Gleichberechtigung sind. Darauf sind wir Isländerinnen und Isländer sehr stolz.

Der „Frauen-Ruhetag“ 1975

Unser gutes Abschneiden haben wir besonders dem Engagement der Frauenbewegung zu verdanken. Ein ganz besonderes Datum, von dem mir meine Mutter gerne erzählt, ist der 24. Oktober 1975. An diesem Tag wurde der „Tag ohne Frauen“ ausgerufen. Ein Zusammenschluss der wichtigsten Frauenorganisationen forderte alle berufstätigen Isländerinnen dazu auf, für einen Tag ihre Arbeit niederzulegen und stattdessen zu demonstrieren. 90% aller erwerbstätigen Frauen beteiligten sich an diesem Streik. In der Hauptstadt Reykjavík protestierten über 20.000 Menschen für eine gerechtere Bezahlung von Frauen und eine bessere Kinderbetreuung. An dieses Ereignis wird bis heute erinnert.

Frauen an der Macht

Auch in der Politik sind Frauen bei uns gut vertreten. Nach der Einführung des Frauenwahlrechts



Katrín Jakobsdóttir; Bild: Magnus Fröderberg; Norden.org; Creative Commons Attribution 2.5 Denmark

1920 gab es zuerst nur sehr wenige Parlamentarierinnen. 1976 wurde dann das erste Gesetz zur Gleichberechtigung eingeführt und 1980 wurde schließlich Vigdís Finnbogadóttir zur Präsidentin gewählt. Sie war damit das erste demokratisch gewählte weibliche Staatsoberhaupt und blieb insgesamt 16 Jahre lang im Amt. Trotzdem war der Frauenanteil im Parlament, dem Althing, noch sehr gering. Um das zu ändern, gründete sich 1983 die Frauenpartei Kvinnalistinn. Sie erreichten, dass der Frauenanteil nach der nächsten Wahl von 5% auf 15% anstieg. 1999

wurde Kvinnalistinn jedoch Teil einer anderen Partei. Momentan liegt der Frauenanteil in unserem Parlament bei 38%. 2009 wurde Jóhanna Sigurðardóttir zur ersten weiblichen Regierungschefin in Island gewählt. Auch im Moment regiert wieder eine Frau unser Land: Nach vorgezogenen Neuwahlen ist Katrín Jakobsdóttir seit November 2017 die Chefin einer Koalition aus drei Parteien, die die neue Regierung bilden. Bei euch in Deutschland regiert seit 2005 Angela Merkel, die erste Bundeskanzlerin Deutschlands. Sie hat im März 2018 ihre vierte Amtszeit angetreten.

Aufgabe 1) Warum ist Island seit Jahren laut dem Weltwirtschaftsforum die Nummer eins der Welt bei der Gleichberechtigung der Geschlechter?

Aufgabe 2) Was für eine Rolle hat dabei deiner Meinung nach das politische Engagement von Frauen gespielt?